



Fachtag

Herausforderndes Verhalten bei Menschen mit komplexen Behinderungen

02. November 2019
im Wissenschaftszentrum Kiel

 **lvkm-sh.**
Landesverband für körper- und mehrfach-
behinderte Menschen Schleswig-Holstein e.V.

Impressum

Herausgeber:
Landesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen
Schleswig-Holstein e.V.

Boninstr. 3-7 · 24114 Kiel
Tel.: 0431 | 90 88 99 10
Fax: 0431 | 90 88 99 16
Internet: www.lvkm-sh.de
E-Mail: info@lvkm-sh.de

Vorsitz: Anita Pungs-Niemeier
Geschäftsführung: Ilka Pfänder

Dank

Die Durchführung des Fachtages „Herausforderndes Verhalten bei Menschen mit komplexen Behinderungen“ wird ermöglicht durch eine Förderung der AOK NordWest im Rahmen der Selbsthilfeförderung der Krankenkassen.

Hierfür möchten wir uns ganz herzlich bedanken!



Liebe Eltern, sehr geehrte Damen und Herren,

„Herausforderndes Verhalten bei Menschen mit komplexen Behinderungen“ ist ein Thema, das vielen von uns unter den Nägeln brennt. Auch in meiner Familie machen wir unsere Erfahrungen damit. Wegen der zahlreichen Nachfragen war es darum an der Zeit, einen Fachtag zu diesem Thema zu organisieren. Mit verschiedenen Vorträgen und in Workshops wollen wir uns auf die Suche nach möglichen Ursachen von herausforderndem Verhalten und dem Umgang damit machen.

Ich lade Sie ganz herzlich ein teilzunehmen und wünsche uns allen einen erkenntnisreichen Tag.

Mit freundlichen Grüßen, Ihre

Anita Pungs-Niemeier
Vorsitzende des Ivkm-sh

Programm

- 09.15 - 10.00 Uhr: **Eintreffen, Anmeldung**
- 10.00 - 10.15 Uhr: **Begrüßung:**
Anita Pungs-Niemeier,
Vorsitzende des Ivkm-sh
- 10.15 - 11.30 Uhr: **Vortrag: „Herausforderndes Verhalten bei Menschen mit komplexer Behinderung“**
(Dr. Annett Thiel)
- 11.30 - 11.50 Uhr: **Pause**
- 11.50 - 13.00 Uhr: **Vortrag: „Schreien, Kratzen, Haare-Ziehen - Was sollen wir tun?“**
(Ursula Büker)
- 13.00 - 13.45 Uhr: **Mittagspause**
- 13.45 - 15.00 Uhr: **Vortrag: „Ich schaff's“** (Adelheid Lücke)
- 15.00 - 15.30 Uhr: **Kaffee & Kuchen**
- 15.30 - 16.45 Uhr: **Workshops**
- 16.45 - 17.00 Uhr: **Abschlussplenum**
- 17.00 Uhr: **Ende der Veranstaltung**



Vortrag

Herausforderndes Verhalten bei Menschen mit komplexer Behinderung

Prof. Dr. Annett Thiele, Uni Oldenburg

Der Vortrag fokussiert das Thema „Herausforderndes Verhalten bei Menschen mit komplexer Behinderung“, deren Lebenslagen sich durch besondere Komplexität auszeichnen. Umweltfaktoren nehmen einen entscheidenden Einfluss auf die emotionale und soziale Entwicklung der Zielgruppe. Im Hinblick auf Ihre Gesundheit ist von einer großen Fragilität und Abhängigkeit von personeller Unterstützung auszugehen. Definition und Erscheinungsformen herausfordernden Verhaltens der heterogenen Zielgruppe werden im Vortrag vorgestellt und von psychischen Störungen abgegrenzt. Außerdem werden Erklärungsansätze thematisiert.

Anschließend wird das pädagogisch-therapeutische Konzept der „Positiven Verhaltensunterstützung“ fokussiert. Dabei geht es um die Entstehungsgeschichte, die Leitideen und Positionsbestimmung sowie um ihre handlungsbestimmenden Prinzipien und Bezugswerte. Dabei werden internationale Forschungsergebnisse präsentiert und Ideen für die Praxis abgeleitet. Danach bleibt Raum für Fragen.

Dr. Annett Thiele ist Professorin für Pädagogik und Didaktik bei körperlich-motorischen Beeinträchtigungen sowie chronischen und progredienten Erkrankungen und Prodekanin der Fakultät für Bildungs- und Sozialwissenschaften der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (Institut für Sonderpädagogik).

Vortrag

Schreien, Kratzen, Haare-Ziehen - Was sollen wir tun?

Ursula Büker, Lübeck

Herausforderndes Verhalten bei Menschen mit schweren Behinderungen kann in vielfältiger Form auftreten. Für Eltern und Betreuer erschweren insbesondere Reaktionen wie Schreien, Beißen, Schlagen oder vollständige Verweigerung die Bewältigung des Alltags. Sie werden in ihrer Zuwendung zurückgewiesen, oft provoziert und nicht selten emotional oder tatsächlich körperlich verletzt. Das führt zu Krisensituationen, die häufig ausweglos erscheinen und ratlos machen.

Die Kommunikation von Menschen mit schwerer Behinderung geschieht im Wesentlichen auf nonverbaler Ebene. Dies trifft auch auf herausfordernde Verhaltensweisen zu. Sie entsprechen in vielfältiger Art frühen Kommunikationsformen, wie wir sie bei Säuglingen und Kleinkindern beobachten können. Eine Betrachtung aus diesem Blickwinkel macht deutlich, in welchem Ausmaß der Körper bei diesen Reaktionen mit beteiligt ist.

Diese Sichtweise kann bei Eltern und Betreuern ein neues Verständnis für diese Verhaltensweisen wachsen lassen und ihre Reaktionen darauf verändern. Ein wesentliches Element dabei ist die Begegnung über den Körper, wie sie bei kleinen Kindern selbstverständlich ist. Deshalb soll in besonderem Maße der Blick auf die Bedeutung des Körpers, der Körperwahrnehmung und der Interaktion über den Körper gelenkt werden.

Anhand von Beispielen aus der Praxis soll verdeutlicht werden, wie mit Angeboten über den Körper Eltern neue Antworten finden und Krisensituationen entschärfen können.

Ursula Büker ist Diplom Psychologin, Psychotherapeutin und Multiplikatorin für Basale Stimulation. In den letzten 20 Jahren arbeitete sie in einer neuropädiatrischen Fachklinik und sozialpädiatrischem Zentrum, inzwischen ist sie freiberuflich tätig, unter anderem in einer Praxis für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie.

Arbeitsschwerpunkte: frühkindliche Fütter-Esstörungen, Kinder mit Regulationsstörungen, Kinder mit herausfordernden Verhaltensweisen, insbesondere Selbst- und Fremdaggressionen. Seit über 30 Jahren arbeitet sie zusammen mit Prof. A. Fröhlich, ist Mitglied im Weiterbildungsteam für KursleiterInnen für Basale Stimulation und führt Fortbildungsveranstaltungen durch.

Vortrag

Das „Ich schaff's Programm“ von Ben Furman Neue Fähigkeiten lernen – auch unter erschwerten Bedingungen

Adelheid Lücke, Kiel

Das „Ich schaff's Programm“ ist ein international verbreitetes, lösungsorientiertes Lern- und Arbeitsprogramm, das Kindern und Jugendlichen hilft, nach und nach neue Fähigkeiten strukturiert und mit Spaß zu lernen. Mit Hilfe der neuen Fähigkeiten, so der Kerngedanke, können Schwierigkeiten und unpassende Verhaltensweisen gemildert oder bewältigt werden.

Die Erwachsenen halten mit dem „Ich schaff's Programm“ einen inspirierenden Leitfaden in der Hand, der sie befähigt, lernende Kinder und Jugendliche respektvoll, zielgerichtet und kreativ beim Erwerben der neuen Fähigkeiten zu unterstützen. Das Vorgehen in dem Programm kann leicht modifiziert auch aufgeschlossenen Erwachsenen für ein lösungsorientiertes Selbstcoaching dienen.

Der Vortrag gibt einen praxisorientierten Überblick über das konkrete Vorgehen in einem „Ich schaff's“ Lernprozess. Wann, wie und womit fangen wir an? Wodurch unterstützen wir einen erfolgsorientierten Lernprozess? Was sollten wir vermeiden?

Adelheid Lücke ist Sonderpädagogin an der Lilli-Nielsen-Schule in Kiel, Systemische Familientherapeutin und Supervisorin (SG) in eigener Praxis sowie Trainerin am Ich schaff's Institut, München.

Workshop

Schreien, Kratzen, Haare-Ziehen - Was sollen wir machen?

Ursula Büker, Lübeck

In dem Workshop sollen die Inhalte des Vortrags vertieft werden. Mit Videoaufnahmen aus der Praxis werden Möglichkeiten dargestellt, auf welche Weise mit körpernahen Angeboten nach dem Konzept der Basalen Stimulation auf diese besonderen Verhaltensweisen reagiert werden kann. Anhand konkreter Beispiele soll diese Vorgehensweise demonstriert werden.

Es können auch Fallbeispiele aus dem eigenen Alltag besprochen werden.

Workshop

Ich schaff's

Adelheid Lücke, Kiel

„Ich schaff's“ wurde Mitte der 1990er Jahre in Finnland von dem Kinder- und Jugendpsychiater Ben Furman und Tapani Ahola entwickelt. „Kids' Skills“ ist der internationale Name des Programms, das inzwischen in zehn Sprachen übersetzt ist: www.kidsskills.org; auf Deutsch: www.ichschaffs.de.

Im Workshop werden die Teilnehmenden einzelne Schritte aus dem „Ich schaff's Programm“ von Ben Furman in Übungen vertiefen.

Workshop

Rechtliche Grundlagen bei herausforderndem Verhalten Kerrin Stumpf, Hamburg

Die Rechtsprechung in der Bundesrepublik und die Gesetze bestärken Selbstbestimmung und die Freiheit, auch und gerade an den Grenzen von Gefährdung und Krankheit. Diese rechtliche Entwicklung im Sinne der Grund- und Menschenrechte stellt an Menschen mit Behinderung, ihre Angehörigen und Assistenz neue und besondere Herausforderungen.

Anhand von Fallbeispielen und den Fragen der Teilnehmenden am Workshop wird die Rechtslage praktisch deutlich. Hierbei wird auch die Rechtslage zu Zwang in der Medikation und Pflege thematisiert. Der Workshop zielt darauf, die Rechtssicherheit in der Praxis zu erhöhen. Vorkenntnisse zur Rechtslage sind für die Teilnahme nicht vonnöten.

Kerrin Stumpf ist Geschäftsführerin von Leben mit Behinderung Hamburg Elternverein e.V. sowie Leiterin des Betreuungsvereins für behinderte Menschen, Volljuristin und Mutter von einem Jungerwachsenen mit einer komplexen Mehrfachbehinderung. Sie ist Mitglied im Vorstand des Bundesverbands für körper- und mehrfachbehinderte Menschen bvkm und Vorsitzende im Vorstand der Hamburger Landesarbeitsgemeinschaft für behinderte Menschen.

Workshop

Herausforderndes Verhalten - Umgang und Lösungen in der täglichen Arbeit mit Menschen mit Behinderung

Andreas Borck, Ralf Dempwolf, Werk- und Betreuungsstätte für Körperbehinderte in Ottendorf

In diesem Workshop wird der Umgang mit herausforderndem Verhalten in der Sozialen Arbeit thematisiert. Es werden unterschiedliche Handlungsansätze, die "in Prinzipien" oder "in Beziehungen gehen" bestehen können, an praktischen Beispielen erarbeitet.

Inwieweit die persönliche Wirkung auf mein Gegenüber eine Rolle spielt, soll in Fallbeispielen erörtert werden. Darüber hinaus wird die Frage gestellt, welche weiteren Auslöser herausfordernde Verhaltensweisen begünstigen. Die dabei ent- und bestehenden Verhaltensmuster werden erörtert und hinterfragt.

Zudem werden die Möglichkeiten einer „Gefährdungsbeurteilung“ für Mitarbeiter*innen in der Sozialen Arbeit vorgestellt.

Andreas Borck – Diplompädagoge, Sonderschullehrer und Zusatzausbildung in der Logotherapie - hat neben Leitungstätigkeiten Erfahrungen in der praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie erwachsenen Menschen mit einer geistigen, Lern- und Körperbehinderung als auch mit Menschen mit einer psychischen Erkrankung.

Ralf Dempwolf – kirchlich anerkannter Heimerzieher, Deeskalationstrainer nach ProDeMa, Antigewalttrainer - leitet in seiner Arbeit die Durchführung von Sozialtrainings für Menschen mit Behinderung und hat vielfältige Erfahrungen in der direkten Arbeit mit Menschen mit Behinderung.

Workshop

Wenn Schmerzen die Ursache sind ...

Dr. Helga Schlichting, Uni Leipzig

Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen sind mehr als jede andere Bevölkerungsgruppe von Schmerzen betroffen. Verursacht wird dies durch verschiedene akute und syndrombedingte chronische Erkrankungen. Problematisch ist, dass Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen ihre Schmerzen häufig nicht verbal, sondern durch verschiedenste manchmal unspezifische Verhaltensveränderungen ausdrücken.

Der Workshop soll den Blick dafür schärfen, dass somatische Ursachen für herausforderndes Verhalten nicht außer Acht gelassen und abgeklärt werden sollten.

Dr. Helga Schlichting ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Förderpädagogik der Universität Leipzig (Förderschullehrerin, Dipl. Soz.päd. (FH)).



Veranstalter

Landesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen
Schleswig-Holstein e.V. (lvkm-sh)
Boninstr.3-7, 24114 Kiel

Veranstaltungsort

Wissenschaftszentrum Kiel
Fraunhofer Straße 13
24118 Kiel

Teilnahme

Der Fachtag richtet sich an

- Eltern
- Pädagog*innen
- Therapeut*innen
- andere Interessierte

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt **inklusive Mittagsimbiss**,
Kuchen und Getränke:

für Eltern: 15 Euro

für beruflich Interessierte: 30 Euro

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit dem vorliegenden Anmeldeformular an. Da die Teilnehmerzahl auf 100 Teilnehmende begrenzt ist, entscheidet der Eingang der Anmeldung über eine Teilnahme.

Anschließend erhalten Sie von uns eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung, die Sie bitte vor der Veranstaltung begleichen.

Anmeldeschluss: 02.10.2019

Anmeldung (bitte Rechnungsanschrift verwenden)

.....
Vor- & Nachname

.....
ggf. berufliche Institution

.....
Straße

.....
Postleitzahl & Ort

.....
Telefon

.....
E-Mail

Ich/wir bin/sind interessierte(s) Eltern(teil)

Ich bin beruflich interessiert.

Ich interessiere mich für folgende Workshops (Bitte drei Favoriten benennen):

.....
1. Workshop

.....
2. Workshop

.....
3. Workshop

Ich habe folgenden Assistenzbedarf:

Gebärdendolmetscher

Ich benötige folgende Unterstützung:

.....

Ich benötige keine Unterstützung

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei.



Sie erreichen uns

Montag bis Donnerstag von 8:00 bis 14:00 Uhr
Freitag von 8:00 bis 13:30 Uhr und nach Vereinbarung

Landesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen Schleswig-Holstein e.V.

Boninstraße 3-7 | 24114 Kiel
Tel. 0431 90 88 99 10 | Fax 0431 90 88 99 16
info@lvkm-sh.de | www.lvkm-sh.de

